



... zum Gegenüber

Nachdem sie an diesem Morgen miteinander gegessen hatten, fragte Jesus Simon:
«Simon, Sohn von Johannes, liebst du mich mehr als die anderen hier?»
«Ja, Herr», antwortete ihm Petrus, «du weißt, dass ich dich lieb habe.»

Johannes 21,15

Berufen zum Gegenüber

1. Be - rufung

Berufung ist ein grosses Wort. Es meint, dass du einen Ruf hast, der von aussen kommt und dich in etwas hineinruft. Der Ruf ruft dich in das hinein, wofür du geschaffen bist, in das, was in dich hineingelegt ist. Dabei gibt es die Grundberufung, die wir Menschen haben, und die spezifische Berufung, die für dich persönlich gilt. In dieser Predigtserie geht es um unsere Grundberufung.

2. In die Beziehung zu Gott gerufen

Gott schuf den Menschen als sein Gegenüber. Er schuf uns, um Beziehung mit uns zu haben. Dies sehen wir deutlich an der Begegnung, die Jesus mit Petrus hatte, nachdem dieser Jesus verraten hatte. Lies die Vorgeschichte in Johannes 18,10-27 und stelle dir vor, wie Petrus sich gefühlt hat. Dann lies die Begegnung von Jesus mit Petrus in Johannes 21. Versuche, dich in Petrus hineinzufühlen: Was ist wohl in ihm vorgegangen, und was haben Jesu Worte in ihm ausgelöst?

Petrus hat alles falsch gemacht, und er sehnt sich nach Jesus. Er springt aus dem Boot und schwimmt ihm entgegen und doch meint er, es sei noch nicht gut zwischen ihnen. Liebevoll holt ihn Jesus ab und stellt klar: Die entscheidende Frage ist «Liebst du mich?» Es geht nicht darum, was Petrus für Jesus macht, es geht um die Beziehung.

Gott ruft dich in die Beziehung zu ihm, du darfst bei ihm ankommen, weil du du bist. Er kennt dein Herz und nimmt dich an. Die Beziehung, die Liebe zu ihm macht in unserem Leben den Unterschied. Wer er ist, macht für mich den Unterschied. Mein Vater ist Gott, ich weiss, wer ich in ihm bin, ob ich scheitere oder gewinne. Was mich ausmacht, ist, dass Gott für mich ist, und ich dies erkennen durfte.

3. Die Auswirkungen auf mein Leben

Wer im Bewusstsein seines Rufs als Gegenüber Gottes lebt, wird einen Unterschied machen, auch in Zeiten der Pandemie. Mein Leben soll sich durch **Furchtlosigkeit** auszeichnen. Ich weiss, mein Vater im Himmel schaut zu mir, mein Leben ist in seiner Hand. Vgl. Römer 10,28-30.

Persönliche Betroffenheit löst in uns den Überlebensmechanismus aus. Wie schnell stört uns etwas, vor allem weil wir selbst betroffen sind. Durch die Nähe zu Gott sieht man in diesem Moment nicht sich selbst, sondern die Not des Nächsten. In **Demut** achtet man den anderen höher als sich selbst. Vgl. Philipper 2,3.

Wer die Pandemie durch den Heiligen Geist betrachtet, wird entdecken, dass eine der stärksten Auswirkungen Trennung und Einsamkeit ist. Wir sind berufen zum Verbinden, wie wir mit dem Vater im Himmel verbunden sind. Wer in der Berufung als Gegenüber Gottes lebt, wird die Frucht des Geistes sichtbar machen. Vgl. Galater 5,22-26. Er hat seine alte Natur abgelegt und lässt sich ganz vom Heiligen Geist bestimmen. Ist das bei dir so?

4. In der Berufung wachsen

Was musst du tun, damit dies geschieht? Das ist die falsche Frage. Jesus fragt: «Liebst du mich?» Und dies fragt er immer wieder. Suche seine Gegenwart, ja, lebe in seiner Gegenwart. Das, womit du Zeit verbringst, wird dich prägen. Wie geht das? Frag mal ein Kind, wie es Zeit mit seinem Vater verbringen kann. Mache es genauso. Bete das Vaterunser, wie wir es in der Predigtserie von Oktober bis Dezember 2021 gelernt haben. Schliesse dich einer Kleingruppe an, in der ihr zusammen auf dem Weg geht.

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

MyFriends-Lebensstil

- Was hast du letzte Woche mit Gott erlebt?
- Wie geht es den Menschen, welche dir besonders am Herzen liegen? Was würde ihnen am meisten helfen?

Predigt

- Wenn du dir noch nicht die Zeit genommen hast, dann tauche in die Geschichte von Petrus ein, wie es unter Punkt 2 beschrieben ist. Wenn du in der Kleingruppe bist, teile die Gefühle, die du hast, wenn Jesus dich fragt: «Liebst du mich?»
- Wenn du in dein Leben schaust, sind die Früchte des Geistes sichtbar in deinem Denken, Sprechen und Handeln, in deinem Umgang mit dem Nächsten und dir selbst?
- Wenn etwas zu tun der falsche Weg ist, um in der Berufung als Gegenüber zu leben, wie kannst du trotzdem darin wachsen? Welche Gedanken aus der Predigt helfen dir dazu? Welche weiteren Punkte lebst du schon oder möchtest du leben?

Notizen